

Pfarrbrief

im Pastoralen Raum Diez

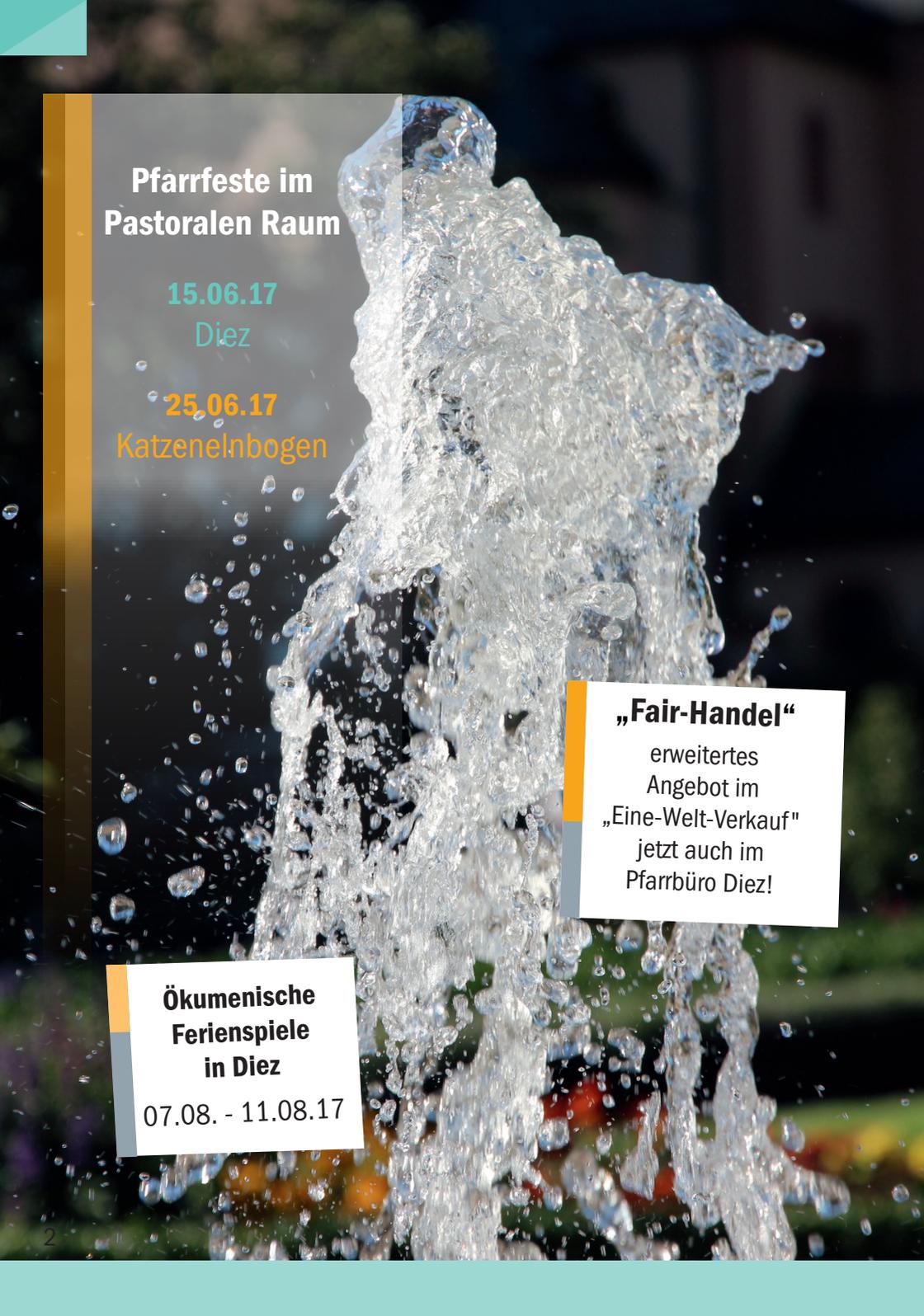


Herz Jesu Diez, St. Bartholomäus Balduinstein, St. Petrus Katzenelnbogen

Maria-Himmelfahrt
St.Bartholomäus Katzenelnbogen
St.Bonifatius Balduinstein Herz-Jesu
Pohl Diez Hambach Gückingen
Altendiez Birlenbach Fachingen Aull
Holzheim Flacht Niederneisen Isselbach Ruppenrod
Giershausen Hirschberg Horhausen Charlottenberg
Holzappel Dörnberg Dörnberg Hütte Scheid
Langenscheid Geilnau Laurenburg Kalkofen
Gutenacker Baldunstein Cramberg Steins-
berg Wasenbach Hahnstätten Burgschwalbach
Mudershausen Schiesheim Oberneisen
Lohrheim Netzbach
Kaltenholzhausen



St. Bonifatius Holzappel, Mariä Himmelfahrt Pohl, Maria Empfängnis Zollhaus

A dynamic splash of water against a dark background, with many individual droplets visible. The water is captured in mid-air, creating a sense of movement and freshness. The splash is centered and extends vertically across most of the page.

**Pfarrfeste im
Pastoralen Raum**

15.06.17

Diez

25.06.17

Katzenelnbogen

„Fair-Handel“

erweitertes
Angebot im
„Eine-Welt-Verkauf“
jetzt auch im
Pfarrbüro Diez!

**Ökumenische
Ferienspiele
in Diez**

07.08. - 11.08.17

Liebe Gemeindemitglieder,

Sie halten nun den ersten gemeinsamen Pfarrbrief unseres Pastoralen Raumes Diez, Katzenelnbogen, Balduinstein, Pohl, Holzappel und Zollhaus, der sich in den nächsten beiden Jahren zur Pfarrei neuen Typs verändern wird, in den Händen. Damit öffnen sich zaghaft die Fenster und Türen an unseren Kirchorten und erlauben einen Blick auf das, was da kommen wird.

Es ist nicht vorgefertigt und von außen gesetzt, sondern von uns als Gemeindemitgliedern zu gestalten und mit christlichem Leben zu füllen. Die uns allen vertraute priesterzentrierte Volkskirche wird nicht mehr die Kirche der Zukunft sein. Dafür hat sich in unserer Kirche und der Gesellschaft mit ihren kulturellen Ausprägungen zu viel verändert. Wir können das bedauern und unsere Kraft in den Bau von Stützgerüsten und kurzfristigen Sanierungsmaßnahmen dieses zerfallenden Kirchenbildes stecken. Wir können uns aber auch im Vertrauen auf die göttliche Botschaft von Friede, Liebe, Gemeinschaft, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit an die Gestaltung einer sich ändernden Kirche wagen, die eine Wirkkraft in unserer Gesellschaft und unserem persönlichen Leben entfacht.

Lassen Sie sich von den Gedanken und Anregungen dieses Pfarrbriefes inspirieren, diskutieren und gestalten Sie diesen Prozess im Vertrauen auf den göttlichen Geist mit Mut, Phantasie, Ausdauer und Gelassenheit mit, damit sich die Lebendigkeit und Strahlkraft unseres Glaubens in unserer zusammenwachsenden Gemeinschaft entfaltet.

Vielleicht bietet gerade das Pfingstfest eine gute Gelegenheit, sich dem Geist Gottes neu zuzuwenden und sich seiner gestalterischen Kraft zu öffnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden, verbunden mit einem herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Pfarrbriefes, ein lebendiges Pfingstfest!

Stephan Hien
Pastoralausschussvorsitzender

Vorwort	3
Aufbruch - Bruder Friedrich Neumüller	5
Pfarreiwerdungsprozess des Pastoralen Raumes zum 01.01.2019	6
Verwaltungsräte und der Weg zur Pfarrei neuen Typs	7
Pfingsten – mal gut durchlüften und vor die Tür gehen	8
Erstkommunion im Pastoralen Raum in Diez	10
Erstkommunion im Pastoralen Raum in Zollhaus	12
Gemeinsame Firmung im Pastoralen Raum	16
Kurzporträt Herz Jesu Diez	18
Kurzporträt St. Bartholomäus Balduinstein	20
Kurzporträt St. Petrus Katzenelnbogen	22
Kurzporträt Maria Himmelfahrt Pohl	24
Kurzporträt St. Bonifatius Holzappel	26
Kurzporträt Maria Empfängnis Zollhaus	27
Ankündigungen - Infos - und mehr	28
Haupt- und Nebenamtliche/Seelsorge/Büro Pastoraler Raum Diez	30
Ansprechpartner Gruppen und Kreise Diez	31
Ansprechpartner Gruppen und Kreise Balduinstein	32
Ansprechpartner Gruppen und Kreise Katzenelnbogen, Pohl, Zollhaus	32
Gottesdienste an den Feiertagen	31
Gottesdienste für Kinder	32
Termine Diez bis Advent 2017	33
Termine Katzenelnbogen/Zollhaus/Pohl bis Advent 2017	34
Gottesdienste	35
Gremien	36
Impressum	37
Vielen Dank	38



Als Abraham 75 Jahre alt war, erreichte ihn der Auftrag Gottes aufzubrechen aus seinem Vaterland, sein Vaterhaus zu verlassen und in ein Land zu ziehen, das Gott ihm zeigen würde. Solche Situationen habe ich schon in meinem Leben erlebt – als ich von München wegging, um Bruder in Gnadenthal zu werden oder als ich nach 15 Jahren Gnadenthal aufbrach, um Theologie in Frankfurt zu studieren.

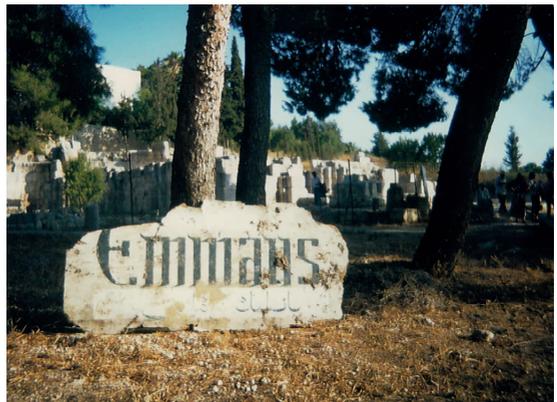
Jetzt ist für mich wieder ein Aufbruch dran – interessanterweise nach Israel, also genau das Land, in das Abraham gehen sollte. Nur ist der Unterschied zwischen Abraham und mir, dass Abraham nicht wusste, was ihn erwarten würde. Ich dagegen weiß, wo ich hingehen werde – in die Brüderstation in Latrun, in der die Jesus-Bruderschaft schon seit 1973 ansässig ist.

Wir sind dort im ehemaligen Pferdestall der Kreuzfahrerburg „Toron de Chevaliers“ untergebracht. Wir empfangen Gäste aus aller Welt. Was ich an priesterlichen Aufgaben zu tun habe, muss sich noch im Einzelnen zeigen.

Einer hat mich schon gebucht: ein Einsiedler, den es aus Italien nach Israel verschlagen hat. Er meint, ich könne dann ja einmal pro Woche eine Messe in seiner Eremitage feiern. Es gibt auch noch andere Gemeinschaften dort, die Trappisten aus dem Libanon, die Gemeinschaft der Seligpreisung aus Frankreich Neve Shalom, wo Christen, Juden und Muslime zusammen wohnen. Alles in allem eine christliche Enklave in Israel, damit die christliche Präsenz im Heiligen Land erhalten bleibt.

Ich freue mich, dorthin aufzubrechen. Manches weiß ich noch nicht. Ein Unsicherheitsfaktor ist immer die politische Lage. So bitte ich um Gebet, wenn ich im März 2018 nach Israel gehe.

Vielen Dank!
Pfarrer Br. Friedrich Neumüller



Pfarreiwerdungsprozess des Pastoralen Raumes zum 01.01.2019

Seit unserem gemeinsamen Einkehrtag der Pfarrgemeinderäte im November 2016 hat sich schon einiges im Pfarreiwerdungsprozess getan.

Der Pastoralausschuss, als pfarreiübergreifendes Gremium im pastoralen Raum, möchte Sie über den gemeinsamen Pfarrbrief, die Protokolle der Pastoralausschusssitzungen, Mitteilungen und Gespräche vor Ort, über den Entwicklungsprozess auf dem Laufenden halten. Auch möchten wir Sie einladen und ermutigen, sich an der Diskussion um die Gestaltung der Pfarrei neuen Typs aktiv zu beteiligen. Je mehr Menschen mitdenken, ihre Vorstellungen und Ideen einbringen, umso lebendiger und vielfältiger werden die Gestaltungsprozesse und damit die Akzeptanz der neuen Pfarrei als unserer gemeinsamen Gemeinde.

Dieser gemeinsame Pfarrbrief ist ein erster Schritt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Über Rückmeldungen würde sich das Redaktionsteam sicher freuen. Mittlerweile haben sich auch alle fünf Verwaltungsräte mit Herrn Ewert vom Rentamt zu einem ersten Kennenlernen und gemeinsamen Austausch in einer vertrauensvollen und zugewandten Atmosphäre getroffen.

Die Firmvorbereitung zur Firmung am 13.05.17 in Diez, mit über 50 Firmlingen, fand bereits für den gesamten pastoralen Raum statt.

Bei der Erstkommunion sollen die beiden Vorbereitungskonzepte in Zukunft zu einem Konzept von den Katecheten zusammengeführt werden. Die diesjährigen Kommunionfeiern fanden mit 44 Kindern in Diez und 13 Kindern in Zollhaus statt.

Im Bereich der Familienpastoral wurde eine Infobroschüre für den gesamten pastoralen Raum ausgearbeitet, verbunden mit Willkommensbesuchen zugezogener Familien, einem Infostand in Zollhaus bei Fahr zur Aar und der Familienwallfahrt im Juni.

Punktueller Kooperationen gibt es bei der Eine-Welt-Arbeit zwischen Katzenelnbogen und Diez. Außerdem wurde ein Veranstaltungskalender für den gesamten pastoralen Raum erstellt. Ziel des Gesamtprozesses ist es, das bestehende kirchliche Leben vor Ort zu stärken, dort, wo es sinnvoll ist, im pastoralen Raum zusammenzuarbeiten und voneinander zu lernen, das Zusammenwachsen der Christen in der Region zu ermöglichen und als Kirche das gesellschaftliche Leben im Rhein-Lahn-Kreis mitzugestalten.

Dafür brauchen wir Sie/Dich.

Stephan Hien
Pastoralausschussvorsitzende

Einkehrtag zur Klärung offener Fragen

Im November letzten Jahres trafen sich Vertreter der Pfarrgemeinderäte sowie der Verwaltungsräte aus Diez, Balduinstein, Holzappel, Katzenelnbogen und Pohl zu einem Einkehrtag im Priesterseminar Limburg. Unter der Leitung von Dr. Georg Poell ging es um die Frage, welche Veränderungen auf die Gemeinden zukommen und welche Schritte zu einer Pfarrei neuen Typs zu nehmen sind. Trotz vieler noch offener Fragen im Detail haben sich die Anwesenden mit deutlicher Mehrheit für den Starttermin zum 1. Januar 2019 als neue Pfarrei verständigt.

Als weiteren Schritt auf diesem Weg haben sich Vertreter der Verwaltungsräte am 23. März zu einem Gespräch und Austausch mit Herrn Ewert vom Rentamt in Hadamar getroffen. Herr Ewert konnte Fragen zum formalen Ablauf klären und

hat auch insbesondere Punkte zu den finanziellen Veränderungen erläutert. Deutlich wurde gesagt, dass die neue Pfarrei nicht ohne die Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen auskommen wird, damit die Arbeiten in den Gemeinden weiter erledigt werden können. Der Wunsch, den Prozess schnellstmöglich zu beginnen, wurde von den beteiligten Vertretern bestätigt. Unklar ist derzeit noch, ob das Bistum uns gestattet, wesentliche Vorarbeiten auch ohne einen priesterlichen Leiter zu beginnen. Formal sei dieser zwingend erforderlich, heißt es.

Thomas Köhler
Verwaltungsrat Diez

***Manche Menschen missbrauchen ihren Kopf,
um schwierige Dinge noch komplizierter zu machen.
Andere gebrauchen ihre Intelligenz,
um Kompliziertes zu vereinfachen.
Der Heilige Geist soll dafür sorgen,
dass beide nicht aneinander vorbeireden.***

(Rüdiger Schaarschmidt)

Macht die Fenster der Kirche weit auf.

Egal ob Pubertät, Streit, Trennung oder Trauer – es gibt Situationen, in denen wir gerne einmal die Tür hinter uns zuziehen und schlimmstenfalls sogar knallen lassen. Wir möchten allein sein. Nichts mehr hören und sehen von unseren Mitmenschen, von unserer Umwelt. Wütend, traurig, frustriert, allein und verlassen. Wie kann das Leben nur weitergehen?

Den Freundinnen und Freunden Jesu mag es damals ähnlich ergangen sein. Sie hatten alles auf eine Karte gesetzt. Sie hatten sich IHM ganz anvertraut. Waren ihm bedingungslos gefolgt. Und er hatte von Gottes Herrlichkeit, vom barmherzigen Vater, vom Reich des Friedens gesprochen und die Liebe vorgelebt. Und dann dieser grausame Tod am Kreuz. Zum Wegschauen, zum Weglaufen. Die schwer zu fassenden Erfahrungen mit dem Auferstanden und ein Funke Hoffnung: „Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird.“ (Apg 1,8) Doch wie sollte das gehen? Denn: „Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben“ (V. 9). Nun also doch wieder weg. Zunächst mal für immer aus dem Blick. Da halfen dann wirklich nur noch Rückzug und Einschließen. Ganz menschlich. Die engsten Jüngerinnen und Jünger gingen zurück nach Jerusalem. „Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach

hinauf, wo sie nun ständig blieben.“ (V. 13) Immerhin mit der Trauer nicht allein, sondern gemeinsam vereint und: „Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu.“ (V. 14) Das mag wohl einige Zeit so gegangen sein und da mag sich einiges aufgestaut haben: Wut und Entsetzen, tiefe Trauer und Schmerz, Hoffnung und Zuversicht – vereint in der Kraft des Gebetes. Und dann kam es laut biblischer Erzählung auf einmal über sie und platzte förmlich aus ihnen heraus:

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ (Apg 2,1-4)

Da kam er wirklich: Der versprochene und im Gebet herbeigesehnte Heilige Geist, die Kraft Gottes, die neue Energie, der Mutmacher. Die Freunde Jesu werden die Fenster aufgerissen haben und zur Tür herausgerannt sein, wo schon viele Menschen versammelt waren.

Und sie wussten plötzlich: Die Sache Jesu braucht BeGEISTerte! Dann geht sie weiter! Mit uns und mit allen Menschen guten Willens, die wir mit Gottes Geist anstecken können!

Kennen Sie das auch? Wenn nach tiefer Trauer wieder eine neue Energie in uns erwacht? Wenn nach Tagen des Dauerregens wieder Sonne und Wärme in unser Zimmer kommt? Und wir nur noch die Fenster aufreißen und nach draußen gehen wollen? Wir können diesen Wandel und Aufbruch nicht erzwingen. Er wird uns geschenkt oder zugesagt: Von Menschen, die uns aus dem Tief ziehen und eben von Gott, dessen Kraft und Geist wir vielleicht nicht fassen, aber ganz tief spüren dürfen.

Und so sind wir auch in unseren Gemeinden momentan eher in der Warteschleife. Harren der Dinge, die da kommen. Möchten uns in unserer eigenen Kirche einschließen. Mit vielen

Fragezeichen, mit Ungewissheit und Zweifeln. Wie sieht die Kirche unserer Zukunft aus? Wie werden neue Strukturen, wie wird Gemeindeleben in 3, 10 oder 20 Jahren aussehen?

Einige Fenster haben sich schon ein wenig geöffnet. Auf das Brausen und den Sturm warten wir noch. Vertrauen wir auf Gottes Kraft, auf den Heiligen Geist, auf seine Anstöße und Inspirationen. Auf die Kreativität und auf neue Ideen in unseren Gemeinden. Dann wird es weitergehen, so wie mit der Kirche, die damals am Pfingsttag entstand und sich bis in unsere Zeit durchgetragen hat. Immer im Wandel und in der Veränderung, aber immer noch da!

Also: Egal ob persönliche Trauer oder kirchliche Lethargie - mal gut durchlüften und vor die Tür gehen hilft immer! Oder: Wie Papst Johannes XXIII. es formuliert hat: „Macht die Fenster der Kirche weit auf.“

Andre Stein



Ein spannender Weg zur Erstkommunion für Kinder und Begleiter

Zum ersten Mal gab es eine gemeinsame Erstkommunionvorbereitung für den kompletten Pastoralen Raum. Ilona Schlesinger hatte sich ein großes Ziel gesetzt.

Vivian Heymann, Katechetin aus Diez berichtet:

Am 08.11.2016 war es soweit. Wir haben uns das erste Mal zur Gruppenstunde getroffen. Der Beginn und der Abschluss waren immer gemeinsam in der Kirche. Anschließend haben wir uns in 4 Gruppen aufgeteilt und sind in unsere Gruppenräume. Unsere Gruppe hat sich immer im Jungendraum zusammengefunden.

Beim ersten Zusammentreffen, waren nicht nur die Kinder nervös und aufgeregt, was denn so kommt. Auch wir Katechetinnen waren gespannt wie ein Flitzebogen. Schließlich waren auch wir uns und einigen der Kinder fremd. Gemeinsames Beschnuppern war angesagt. Wir starteten mit einem Ritual, das wir während aller Gruppenstunden beibehalten haben. Unsere Blume - hierauf waren alle Themen der Stunde in Stichpunkten aufgeführt und diese durfte immer von einem anderen Kind ins Wasser gelegt werden und ist dann langsam erblüht, sodass die Themen für jeden sichtbar wurden. Das erste Treffen war davon geprägt uns kennenzulernen und die Gruppenkerze zu gestalten.

Hierbei hatten die Kinder besonders viel Spaß. Die Kerze hat uns die gesamte Zeit über begleitet, ob in der Gruppenstunde oder den Gottesdiensten. In den weiteren Gruppenstunden haben wir über viele Dinge mit den Kindern gesprochen und einiges erlebt. Die wichtigsten Ereignisse für die Kinder waren sicherlich die Erstbeichte, das Brotbacken und der Dombesuch. Von diesen möchte ich hier noch erzählen. Die Erstbeichte, was ist das? Was muss man da machen? Ist das schlimm? Solche Fragen müssen wohl in den Kindern vorgegangen sein. Unsicherheit aber auch Neugier kam auf. Gemeinsam haben wir, bzw. jedes Kind für sich einen Stein gestaltet, auf den es schreiben konnte, was es denn beichten möchte. So haben Sie sich mit dem Thema auseinandergesetzt. Anschließend haben wir die Steine in Papier eingepackt, damit wirklich niemand gesehen hat, was das andere Kind beichten möchte. Dann kamen die Steine in einen Rucksack und jeder durfte diesen mal auf den Rücken nehmen. Unglaublich wie schwer die Sünden sind, die wir täglich mit uns rumschleppen. Das fanden auch unsere KoKi's. Wir kamen zu dem Schluss, dass es doch gut wäre, diese schwere Last mit jemandem zu teilen, der einen nicht verurteilt, sondern der nur zuhört. Das fanden alle sehr gut. Wir haben miteinander ausgemacht, dass jeder seinen Stein mit nach Hause nimmt und

am Tag der Erstbeichte wieder mitbringt, so hat man einen Gegenstand den man festhalten kann wenn man nervös ist und falls einem nicht mehr einfällt, was man beichten wollte, kann man nochmal schnell nachschauen. Eine Mama hat mir sogar erzählt, dass ihr Sohn den Stein mit unters Kopfkissen genommen hat. Unsere KoKi's kamen total glücklich von der Erstbeichte bei Pater Gino und Bruder Friedrich zurück. Der erste Satz war: „Ich will nochmal!“ Es war schön zu sehen, wie die Kinder dieses wichtige Ereignis so positiv empfunden haben, und dass wir unseren Teil dazu beigetragen haben!

Am meisten Spaß hat den Kindern es immer dann gemacht, wenn Sie selbst mit anpacken konnten. Diese Chance hatten Sie auch beim Brot backen. Jedes Kind hat mitgeholfen den Teig zuzubereiten und wir haben kräftig mit den Händen den Teig bearbeitet, um damit kleine Brotbällchen zu formen, die wir dann alle aneinandergesetzt haben zu einem großen Brot. In der Zeit, in der das Brot im Backofen war, konnten die Kinder noch ein Platz-Set selbst gestalten. Hier hatten Sie die Möglichkeit mit Gebeten oder Bildern jeder individuell eine Erinnerung mit nach Hause zu nehmen. Als das Brot endlich fertig war, haben wir dieses Brot wieder in viele kleine Brote geteilt und so das gemeinsame Abendmahl nachgestellt. Es war köstlich, wobei wir

alle festgestellt haben, dass das Nutella fehlte. Mittlerweile sind die Kinder zu einer Gruppe zusammengewachsen. Auch diejenigen, die sich vorher nicht kannten. Wir Katechetinnen in unserer Gruppe verstehen uns prächtig. Es gab viele schöne Momente, die wir aus diesen Treffen mitnehmen werden. Ein ganz besonderer Moment war sicherlich die Führung durch den Limburger Dom, welche am 04.04.2017 stattfand. Es war beeindruckend zu erleben, wie viel die Kinder mittlerweile über die Kirche und den Glauben wissen und wie begeistert sie an der Führung mitgemacht haben. Rückblickend war es für uns Katecheten eine schöne, spannende Zeit und ich bin sehr froh unsere KoKi's auf dem Weg zu ihrer ersten heiligen Kommunion begleitet zu haben. Vielen Dank an alle Kommunionkinder, dass Ihr diese Zeit zu etwas ganz besonderem gemacht habt!

Vivian Heymann

Traditionelles und Neues in Katzenelnbogen und Zollhaus

Eva Wagner und Silke Liesenfeld-Suchomel berichten von der Vorbereitungen in Katzenelnbogen und Zollhaus – Traditionelles und Neues

Zum ersten Mal feierten die Kommunionkinder der Gemeinden Zollhaus und Katzenelnbogen in einem gemeinsamen Gottesdienst ihre Erstkommunion. Auch die Vorbereitung (= Katechese) war neu zusammengestellt und erstmals für alle Gemeinden des pastoralen Raums gleich. Frau Schlesinger schaffte es, die

munionvorbereitung war das Wochenende in der Abtei Marienstatt. Von Freitag bis Sonntag verbrachten die Kinder, Pfarrer Br. Friedrich, Frau Schlesinger und die Katechetinnen dort Zeit miteinander, in der sie Themen aus der Bibel erarbeiteten, eine Messe vorbereiteten und feierten. Es wurde natürlich auch gemeinsam gegessen und gespielt. Bei einer Nachtwanderung entlang der Nister konnten die Kommunionkinder ihre Nerven testen.



einzelnen Konzepte der Gemeinden zu einem zu vereinigen, was meiner Meinung nach richtig gut gelungen ist und die Kinder altersgerecht in die katholische Kirche mit ihren vielen Facetten einführte.

Ein traditioneller Höhepunkt der Kom-

In diesem Jahr nahm sich Abt Andreas sogar die Zeit, den Kindern für ein ausführliches Interview zur Verfügung zu stehen. Geduldig beantwortete er eine halbe Stunde lang alle Fragen zu seiner Person: „Was ist Ihr Lieblingsessen?“ – „Reibekuchen“ bis zum Klosterleben:

„Gibt es hier einen Fernseher?“ – „Ja, aber wir schauen selten Fernsehen“. Außerdem nutzten wir die Gelegenheit, das abendliche Gebet der Mönche in der Abteikirche zu erleben.

Vielleicht können wir in diesem Jahr eine neue Tradition begründen: das Palmstockbasteln.

Die Kommunionkinder trafen sich bei herrlichem Frühlingswetter vor dem Pfarrheim in Katzenelnbogen und banden nach Vorbereitung und unter der Anleitung von Herrn Stein Buchsbaumzweige an Holzstöcke und verzierten sie anschließend mit bunten Bändern. Die schönen Palmstöcke wurden am Tag darauf in der Palmsonntagsmesse gesegnet und mit nach Hause genommen.

All diese Erlebnisse haben die Kommunionkinder zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen lassen.

Eva Wagner und
Silke Liesenfeld-Suchomel



**Der Heilige Geist ist ein Chamäleon:
Ständig wechselt er sein Gesicht.
Mal ist er jung und treibt die Menschen nach vorn zum Aufbruch,
mal ist er der zärtliche Magnet der Liebenden,
dann wieder versöhnt er Menschen, die sich bekriegen,
der Geist tröstet die Verzweifelten,
er steht den Menschen bei, die nach der Wahrheit suchen.
Niemand ist vor ihm sicher,
an keinem Ort, zu keiner Zeit, in keinem Augenblick.**

(Rüdiger Schaarschmidt)

Erstkommunion gemeinsam im Pastoralen Raum

Erstkommunion in Zollhaus 23.04.2017
mit freundlicher Unterstützung Fotostudio Jörg, Nassau



Erstkommunion in Diez 30.04.2017
mit freundlicher Unterstützung Fotografie Verena Schäfer, Holzheim



Erstkommunion in Diez 07.05.2017
mit freundlicher Unterstützung Fotografie Verena Schäfer, Holzheim



Erstkommunion mit freundlicher Unterstützung
Fotografie Verena Schäfer, Holzheim



Leitmotiv als Gesamtkunstwerk

Wir, die Firmkatecheten und -katechettinnen und der Firmjahrgänge 2001 und 2002, haben uns Anfang Oktober 2016 gemeinsam überlegt, wie wir den Weg zur Firmung für und mit den Jugendlichen gemeinsam gestalten können. Da bei der Firmung Jugendliche sich bewusst entscheiden sollen, an dieser Gemeinschaft teilzuhaben und dabei sich bewusst werden sollen, dass der Heilige Geist stark macht für ein Leben aus dem Glauben, war uns klar, dass diese Glaubenserfahrung einer Auseinandersetzung bedarf. Dadurch wurde deutlich, wir brauchen einen Firmkurs. Wie aber diesen gestalten, so dass die Firmung als die Gabe der Kraft des Heiligen Geistes von den Jugendlichen begreifbar wird? Wie die Treffen konzipieren, damit es Jugendlichen gelingt in der Gotteskindschaft zu verwurzeln, sich fester in Christus einzugliedern, die eigene Verbindung mit der Kirchengemeinde zu stärken und sich dabei in dieser Gemeinde zu beteiligen? So ist ein Firmkurs entstanden, der modular aufgebaut ist, um die zentralen Themen der Firmung, die Auseinandersetzung mit -Gott- Jesus- Heiliger Geist- Kirche sein- zu ermöglichen und dabei die eigenen Talente und Stärke zu entdecken sowie gleichzeitig Gottesdienstenerfahrungen zu machen und Gemeinschaft in der eigenen Gruppe und in der Kirchengemeinde zu erleben. Daher haben wir uns für ein Programm aus Pflicht- und Wahl-

pflichtveranstaltungen entschieden, wie zum Beispiel der Besuch der JVA Diez, die Teilnahme an der Nachtwache am Gründonnerstag oder die Teilnahme am Café International.

Insgesamt mussten die Jugendlichen jeder für sich an acht Terminen, sprich den sechs Pflicht- und mindestens zwei Wahlpflichtveranstaltungen teilnehmen, wobei durch Wahlpflichtangebote insbesondere die eigenen Interessen in den Mittelpunkt gestellt werden konnten. Gespannt waren wir dann darauf, wie viele der angeschriebenen 150 Jugendlichen der Jahrgänge 2001/2002 des pastoralen Raums unserer Einladung folgen würden. So starteten wir dann auch nach der verpflichtenden Anmeldung durch persönliche Gespräche und die Festlegung der Wahlveranstaltungen im Januar mit 50 interessierten Jugendlichen unseren Firmkurs 2017. Mittels verschiedener Schreibprodukte, gestalteter Bilder, toller Gruppen- und Einzelgespräche, in der Arbeit mit Bibelstellen und Bibeltexten setzten wir uns gemeinsam mit Fragen wie: „Ohne Kirche zu Jesus gehören?“, „Bilder von Gott – der brennende Dornbusch- wofür brenne ich?“, „Der lebendige und gekreuzigte Jesus- Was weiß ich von Jesus? - Was würde er heute tun?“ auseinander. Dabei wuchsen die Firmbewerberinnen und -bewerber durch die Aktivitäten in den Kleingruppen, an den einzelnen

Wahlpflichtterminen aber auch gerade durch das gemeinsame Firmwochenende immer mehr als gemeinsame Gruppe zusammen. Gruppenbildende Übungen, die immer wieder die inhaltlichen Gespräche auflockerten, trugen dazu genauso bei wie das gemeinsame Kunstprojekt in Hübingen, bei dem jeder der Firmbewerberinnen und Firmbewerber einen Beitrag in Form eines Bildpuzzleteils zum Gesamtkunstwerk unseres Leitmotivs der Firmung 2017 beisteuerte.

scheidung, den Firmkurs modular auf wenige Treffen beschränkt aufzuziehen wohl nicht ganz verkehrt lagen. Hat uns diese Arbeit und gemeinsame Auseinandersetzung mit unseren Jugendlichen erleben lassen wie spannend, intensiv und schön es sein kann, mit Menschen aus allen sechs Kirchorten Zollhaus, Pohl, Katzenelnbogen, Holzappel, Diez und Balduinsteinstein gemeinsam einen Baustein im Pfarreiwerdungsprozess zu gestalten. So wurde als Höhepunkt der Firmvorbereitung am 13.05.2017 49



Firmmotiv 2017: Gestaltet von den Firmbewerberinnen und Firmbewerbern auf dem gemeinsamen Wochenende in Hübingen

Dass die Firmbewerberinnen und -bewerber bei mehr Veranstaltungen teilnahmen als sie eigentlich mussten, zeigt uns, dass wir mit unserer Ent-

Jugendlichen durch Domkapitular Dr. Wolfgang Pax das Sakrament der Firmung gespendet. Ein Moment, der allen Beteiligten in unvergesslicher Erinnerung bleibt und zur Weiterarbeit mit einem neuen Firmjahrgang 2019 motiviert.

Markus Abel/Antje Bremser

Wir sind Herz Jesu



1706/1707 erbauten die Lutheraner am Guckenberg ihre Kirche, für die die Fürstin Amalie von Diez den Bauplatz, Holz und Steine zur Verfügung stellte. Ab 1800 war es katholischen Christen wieder möglich, sich im evangelischen Diez niederzulassen. Am 11. April 1836 kaufte Bischof Johann Wilhelm Bausch die Kirche für 2000 Gulden für die Diezer Gemeinde, die er am 26. September des gleichen Jahres gründete.

Die 4613 Gemeindemitglieder verteilen sich zusätzlich auf die Orte Hambach, Gückingen, Aull, Heistenbach, Altendiez, Birlenbach, Fachingen, Freundiez, Holzheim, Flacht und Niedermeisen

„Ein jeder ist willkommen ... wird hier gerne aufgenommen ... Herz und Türen stehn dir offen, ob als Kind, ob Frau, ob Mann ... Wir sind Herz Jesu zu uns in Diez ist es nicht weit. Wir sind Herz Jesu, hier finden wir Geborgenheit.“ – So heißt es in einem Gemeindelied, das unsere Musikgruppe Laudamus getextet hat. Es drückt ein gutes Stück das Verständnis vieler aus, die sich unserer Herz Jesu Gemeinde verbunden fühlen: Einer Gemeinde aus vielen Gemeinschaften und Gruppen, in der sich Menschen von jung bis alt zuhause fühlen dürfen.

*Kinder und Familien
Eltern-Kind-Gruppen
Kinder- und Familiengottesdienste
Tauf- und
Erstkommunionvorbereitung
Familienkreise und
Familienwochenenden
Ökumenische Ferienspiele und
Kinderbibeltage*

*Jugend
Messdiener
Jugendraum
Firmvorbereitung
Jugendgottesdienste
Jugendprojekte und
Jugendfreizeiten*

*Erwachsene
Kaffeetreff
Besuchskreis
Gruppe „Konfetti“
Generation 65Plus
„Eine-Welt-Verkauf“
Frauengemeinschaft
Ökumenische Angebote
Erwachsenenbildungsangebote*

*Musik
Projektchor
AWO-Singkreise
Musikgruppe Laudamus*

*Pfarrfest, Gemeindefrühshoppen
und vieles mehr*

Zentrum unseres Glaubens- und Gemeindelebens sind die Eucharistiefiern immer samstags 18:00 Uhr, sonntags 11:00 Uhr, dienstags und freitags (1. im Monat) 9:00 Uhr.

„Die Tür steht offen, mehr noch das Herz“ - so steht es am Eingang zur Kirche geschrieben. Seien Sie herzlich willkommen in Herz Jesu.

Schauen Sie vorbei: in der Kirche oder auf unserer Homepage mit allen aktuellen Informationen und Terminen:

www.kath-diez.de

Nehmen Sie Kontakt
zu uns auf:
Tel.: **06432.2562**
Mail:
herz-jesu-diez@t-online.de

St. Bartholomäus Balduinstein



Die Bewohner von Hausen gehörten zur Kirche in Freindiez. Eine Kapelle in der Burg Balduin, der heutigen Ruine, wurde am 19. April 1430 zu Ehren der heiligen Jungfrau Maria und des Apostels Matthias geweiht. Die heutige Marienglocke der Pfarrkirche stammt noch aus der damaligen Zeit. 1776 wurde im Dorf eine neue Pfarrkirche gebaut, die jetzige Kirche St. Bartholomäus, da die Matthiaskapelle sowie die Burg mehr und mehr verfiel. Die heutige Marienglocke der Pfarrkirche stammt noch aus der damaligen Zeit, 1564.

Zur katholischen Gemeinde St. Bartholomäus mit seinen 462 Gemeindemitgliedern gehören noch die Gemeinden Cramberg, Steinsberg und Wasenbach.



Messdiener only:

Nach unseren eher gemütlichen Film- und Spieleabenden möchten wir

mit den Messdienern im Juni (Termin wird noch bekannt gegeben) mal wieder etwas aktiveres unternehmen und uns beim Bootsverleih in Balduinstein Treiboote mieten. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und einen super-sonnigen Nachmittag.

Save the date!

16.09.2017

Wallfahrt nach Bornhofen

Am 16.09.2017 wird, trotz rückläufiger Beteiligung in den letzten Jahren, wieder unsere alljährliche Wallfahrt nach Bornhofen stattfinden. Hierzu sind natürlich auch Mitglieder anderer Gemeinden herzlich eingeladen, sich gemeinsam mit uns auf den Weg zu machen.





Seit Anfang des Jahres haben sich die bisherigen Vorbereitungsgruppen für Familiengottesdienste und Kinderkirche zusammengeschlossen und eine veränderte Form des Familiengottesdienstes eingeführt.

Wir möchten ab jetzt jeden letzten Sonntag im Monat einen Familiengottesdienst feiern, den wir gemeinsam mit den Kindern vorbereiten. Hierzu treffen wir uns am Tag vorher um 10:30 Uhr in der Kirche und üben zusammen die Texte und Lieder, basteln oder dekorieren die Kirche. So wie zum Beispiel bei

unserem Faschingsgottesdienst im Februar, den wir in einer bunt geschmückten Kirche mit vielen kleinen und großen verkleideten Besuchern gefeiert haben. Auf diese Weise sollen die Kinder den Gottesdienst aktiv mitgestalten und die Kirche als lebendigen Raum erleben, in dem sich jeder auf seine Art einbringen kann. Daher würden wir uns sehr freuen, wenn in Zukunft auch Kinder und Familien aus anderen Gemeinden mitmachen, damit die Gottesdienste vielseitiger und abwechslungsreicher werden.

Demnächst:

Wie im letzten Jahr möchte der Pfarrgemeinderat auch in diesem Sommer, voraussichtlich im Anschluss an einen Familiengottesdienst, zu einem Umtrunk und gemütlichem Beisammensein vor der Kirche einladen.

St. Petrus Katzenelnbogen



Die neugotische Kirche aus den Jahren 1874/75 beherbergt u.a. einen sehenswerten Hochaltar – 1906 von den Gebrüdern Port in Münstermaifeld gefertigt – je sieben Tafeln der Kreuzwegstationen an beiden Wänden des Kirchenschiffs und die Statue des Hl. Petrus als Schutzpatron der Kirche. Seit 1888 ist St. Petrus Pfarrei. Das Pfarramt in Katzenelnbogen ist der Verwaltungsmittelpunkt für die Kirchengemeinden Katzenelnbogen, Pohl und

Zollhaus. Die 1009 Gemeindemitglieder verteilen sich auf die Gemeinden Allendorf, Berghausen, Berndroth, Biebrich, Dörsdorf, Ebertshausen, Eisighofen, Ergeshausen, Herold, Klingelbach und Kördorf. Gruppen: PGR, VR, ökumenischer Seniorenkreis (1 x im Monat), Gebetskreis St. Petrus (wöchentlich), Kinderwortgottesdienst (unregelmäßig).

Gockelfest in Katzenelnbogen

Monatelang war die Kirche eingerüstet. Selbst der Weihnachtsgottesdienst wurde in dem nahegelegenen Pfarrheim. Die Bedachung des Kirchendaches

musste erneuert werden. Bevor das dortige Gerüst abgebaut wurde wurde die fehlende Turmspitze mit dem Hahn als Wahrzeichen wieder besetzt.

Das kam einem Richtfest gleich, meinte der Chef der Dachdeckerfirma Dieter Risch. Küster Hans Gerd Sextro sagte lächelnd: „Wir feiern heute das Gockelfest“. In schwindelnder Höhe wurde in den Sockel des Kreuzes eine Ausgabe der Rhein-Zeitung vom 24.3.2017, sowie ein Dokument mit folgender Schrift gelegt: Im Jahre 2017 nach Christi Geburt als Frank-Walter Steinmeier zum 12. Bundespräsidenten gewählt wurde, als Angela Merkel Bundeskanzlerin und Malu Dreyer Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz war, als Harald Gemmer Verbandsbürgermeister der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen und Horst Klöppel Stadtbürgermeister der Stadt Katzenelnbogen war, als Papst Franziskus in Rom und Bischof Georg Bätzing in Limburg/Lahn amtierte,

renovierte die Pfarrei St. Petrus das Kirchendach ihrer Kirche. Prognostizierte Kosten 292.000 Euro.

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut. Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst (Psalm 127,1). Nach dem Einfügen in den Sockel hatte Dachdeckermeister Werner Risch auch noch einen Spruch bereit: „Wir bringen euch den Kirchenhahn, er zeigt euch das Wetter an von Osten, Süden, West und Nord und alles was es bringt von dort“

Nach dem Herabsteigen stimmten alle Gäste und Zuschauer „Großer Gott wir loben dich“ an, um dann in geselliger Runde zusammen zu sitzen.

Sigrid Baumann
Rhein-Lahn-Zeitung



mit freundlicher Genehmigung Sigrid Baumann RLZ

Mariä Himmelfahrt Pohl



In der urkundlichen Ersterwähnung von Pohl wird 1247 erstmalig eine Kapelle erwähnt, die von Graf Heinrich II. dem Kloster Arnstein geschenkt wird. Erst spät kommen die Katholiken Pohls zu ihrer eigenen Kirche: Am 11. Juli 1874 ist Grundsteinlegung. Seit 1891

ist das Gotteshaus mit Errichtung der Pfarrei Pohl Pfarrkirche für die 295 Katholiken von Pohl, Lollschied, Niedertiefenbach, Obertiefenbach, Roth. Gruppen: PGR, VR, Kirchenkaffee (unregelmäßig), Kirchenchor wöchentlich immer Montags 18:30 Uhr.

Fahrt zu den Passionsspielen in Rieden 11. März 2017

Die im Weihnachtspfarrbrief 2016 angekündigte Fahrt für den 11.03.2017, zu den in Rieden stattfindenden Passionsspielen, lassen sich rund 30 Christen aus dem Pastoralen Raum Diez nicht nehmen. Judith Schleimer aus Obertiefenbach besorgte die Karten und organisierte den Bus. Pünktlich starten wir in Pohl. In Katzenelnbogen und Zollhaus steigen weitere erwartungsfrohe Christen

in den Bus, ehe es über die Autobahn nach Rieden in die Eifel geht. Knapp zwei Stunden ist man mit dem Bus unterwegs, ehe uns der Fahrer direkt vor der Kirche auslädt. Jetzt werden nochmal kurz die Glieder gestreckt, nochmals kurz frisch gemacht, ehe es dann voller Freude in die Kirche geht. Pünktlich um 18:00 Uhr fängt das Passionsspiel, welches von dem Katholischen Jungge-

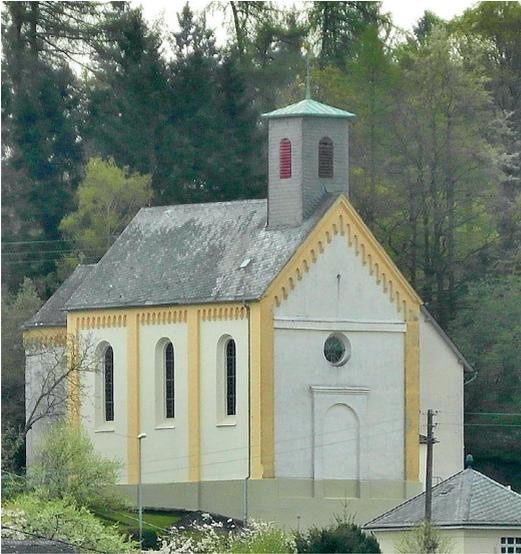
sellenverein Rieden aufgeführt wird, an. Es erzählt vom Leiden Jesu Christi, vom Tod und von der Auferstehung. Mit dem Einzug in Jerusalem beginnt die Geschichte. Sie erzählt weiter vom Abschied Jesus von seiner Mutter Maria und vom letzten Heiligen Abendmahl. Wir erleben Jesus vor dem Hohen Rat und die Verleugnung durch Petrus. Hautnah sehen wir einen verzweifelten Judas, Jesus auf dem Kreuzweg, die Kreuzigung und die Kreuzabnahme. Bevor sich der Vorhang für den Abend schließt, sind wir bei der Auferstehung dabei. Mit dem Schlußlied „Christus ist erstanden“ stimmen die 400 Zuschauer mit

ein. So geht ein wundervoller Tag und Abend in der Pfarrkirche St. Hubertus zu Ende. Wir haben 250 Laienschauspieler auf der Bühne erlebt, die seit zwei Jahren für die Passionsspiele geprobt haben. Ein wahrhaft beeindruckendes Erlebnis, in einem Ort mit gerade mal 1250 Einwohnern. Jeder soll sich noch lange an dieses unvergeßliche Ereignis erinnern. Der Dank sei zum Schluß an Judith Schleimer gerichtet, die alles toll organisiert hat. Und wie von Judith versprochen, ist ein jeder vor Mitternacht zu Hause. Wir freuen uns alle auf Rieden im Jubiläumsjahr 2023.



www.passionsspiele-rieden.de

St. Bonifatius Holzappel



"Im Jahre des Heils, 1866, den 14. Oktober, wurde die katholische Kapelle in Holzappel vom Herrn Geistlichen Rat und Domkapitularen Zaun aus Limburg eingeweiht und der Pfarrer der Gemeinde vorgestellt."

(Auszug aus der Chronik "Die katholische Kirche St. Bonifatius Holzappel" Klaus Maxeiner, Laurenburg)

Zur katholischen Gemeinde Holzappel gehören 750 Gemeindemitglieder, die sich über die Orte Isselbach, Ruppenrod, Giershausen, Hirschberg, Horhausen, Charlottenberg, Holzappel, Dörnberg, Dörnberg-Hütte, Scheid, Langenscheid, Geilnau, Laurenburg, Kalkofen und Gutenacker verteilen.

Gottesdienst findet an jedem ersten Sonntag des Monats um 09:30 Uhr statt. Die hauptsächlichen Aktivitäten finden in Diez oder Balduinstein statt.

Holzappel mit seiner kleinen katholischen Kirche ist seit Jahren der Startpunkt zur traditionellen Pfingstwallfahrt des Pastoralen Raumes, abwechselnd mit Pohl.

Maria Empfängnis Zollhaus



Die Kirche wurde bereits mehrfach renoviert und umgestaltet. Zollhaus ist seit 1951 Pfarrei. An der Stelle des heutigen Pfarrhauses stand bis 1947/1948 eine Kapelle, die abgerissen wurde. Die Glocke dieser Kapelle hängt heute in der Kirche.

Der Innenraum ist dem Barockstil nachempfunden. Der Hochaltar ist sehenswert. Rechts neben dem Chorraum steht eine Nachbildung der Wiener Madonna von Tilman Riemenschneider. Zur katholischen Gemeinde Zollhaus gehören 1045 Gemeindemitglieder der Gemeinden Burgschwalbach, Hahnstätten, Kaltenholzhausen, Lohrheim, Mudershausen, Netzbach, Oberneisen und Schiesheim.

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag: 17:50 Uhr Gebet, 18:30 Uhr

Dienstag: 18:30 Uhr

Gruppen: PGR, VR, Üfus (über Fünfzigjährige, 1 x im Monat), Schola-Probe jede 2. Woche Freitag 18:30 Uhr

NEU: Broschüre „Angebote für Kinder und Familien“

Das Familienprojekt „Netzwerk Familienpastoral“ hat für das 2. Quartal 2017 erstmals eine kleine Infobroschüre mit Angeboten für Kinder und Familien im Pastoralen Raum Diez zusammen gestellt und herausgebracht. Sie liegt in den Kirchen aus und ist auf www.kath-diez.de veröffentlicht. Wer Fragen oder Anregungen hat, wende sich bitte an Gemeindeferent Andre Stein, Tel.: 06432.2562.



Ökumenische Ferienspiele Diez – 07. – 11. August

In der letzten Woche der Sommerferien, 07. – 12. August, führt die Pfarrgemeinde Herz Jesu zusammen mit einem Team der Evangelischen Kirche wieder eine „Ferienspielaktion“ durch. An jedem Nachmittag in der Woche gibt es ein abwechslungsreiches Programm für Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren unter dem Motto „Zeit: gestern – heute – morgen“: Mal eher kreativ oder besinnlich, mal sportlich und gemeinschaftsstiftend. Ein Tagesausflug in der Mitte der Woche und das Zelten an der St. Peter Kirche zum Abschluss gehören schon selbstverständlich dazu! Ausschreibungen mit Anmeldeabschnitt für einzelne Tage oder die ganze Woche liegen in den Kirchen und Pfarrbüros aus.

Fronleichnam mit anschließendem Pfarrfest in Diez

Der Fronleichnamsgottesdienst findet in diesem Jahr in Diez statt. Nach dem Gottesdienst in der Stiftskirche geht die Gemeinde in einer Prozession durch die Altstadt zur Herz Jesu Kirche, in der dann der Schlusssegens gegeben wird.

Danach findet das alljährliche Pfarrfest statt.



Bild: Jürgen Damen
In: Pfarrbriefservice.de

Der Pfarrgemeinderat
Katzenelnbogen lädt ein zum

Pfarrfest

der drei Gemeinden

Katzenelnbogen, Pohl und Zollhaus

Sonntag, 25. Juni 2017

10:00 Uhr Hochamt in St. Petrus, Katzenelnbogen
anschließend Beisammensein im Pfarrheim
(bei schönem Wetter im Freien)

Mittagessen, Kaffeetrinken, Kinderprogramm

Es treten auf: „Die wilden Alten“

Gemeinsames Singen mit Doris Bieroth und
Silke Liesenfeld-Suchomel

Ermittlung des „ABC-Champions von Katzenelnbogen“
Der Gewinner erhält eine originelle gelbe SWR1-Tasse

Zusammensein bis Open End

Haupt- und Nebenamtliche/Seelsorge/Büro Pastoraler Raum Diez

Pfarrverwalter Br. Friedrich Neumüller	Priesterlicher Mitarbeiter Pater Gino George
Pastoralreferentin Birgit Losacker	Gemeindereferent Andre Stein
Gemeindereferentin Ilona Schlesinger	Krankenhaus- & Altenheimseelsorge Christa Theis
Pfarrbüro Diez Wilma Emmerich / Maria Osebold	Pfarrbüro Balduinsteine Marietta Ohly
Pfarrbüro Katzenelnbogen Dennis Buchholz / Anne Müller-Puchtler	Küsterdienst Diez Agnes Grzywocz
Küsterdienst Holzappel Eva Schüller / Petra Groß	Küsterdienst Balduinsteine Susanne Wolf-Egenolf
Küsterdienst Katzenelnbogen Hans Gerd Sextro	Küsterdienst Pohl Christa Heinz
Organist Diez Marianne u. Gerhard Born, Martin Simon-Knierim	Organist Balduinsteine Frank Sittel / Jürgen Bühler
Organist Pohl Paul Klein	Organistin Zollhaus Annika Heinz

Ehrenamtliche Küsterdienst/Organist Katzenelnbogen/Zollhaus

Küsterdienst Zollhaus Erich Butula, Michael Groß, Gertrud Hermann, Sandro Ingenito, Gertraud Krause, Irmgard Mauritz, Heinz-Kurt Rempel, Ingetraud Schneider, Franziska Willbrand	Organist Katzenelnbogen Heinz Dieter Scheid ehr. Flötist Karl-Josef Orth
--	---

kfd Frauengemeinschaft Marie-Theres Clessienne	Messdiener Pater Gino George
Generation 65Plus Birgit Losacker	„Eine-Welt-Verkauf“ Alison Müller
„Konfetti“ Monika Gunnemann	Arbeitskreis Familiengottesdienst Andre Stein
Kaffeetreff Lydia Törner & Barbara Stein	Familienkreis „Familienbande“ Ralf Grosser
AWO Singkreis Familie Malm & Familie Gabriel	Caritas/Flüchtlingsarbeit Birgit Losacker
Firmung Birgit Losacker	Kinder- und Jugendarbeit Ilona Schlesinger / Andre Stein
Erstkommunion Ilona Schlesinger	Katholische Erwachsenen Bildung Dr. Bernhard Löcher
Ökumene Birgit Losacker	Besuchskreis Birgit Losacker
PROjektCHOR Birgit Leck	Jugend Hannah Höltken & Sarah Urban
„Laudamus“ Beatrix Wolfgram	Eltern-Kind-Gruppen Petra Molik
Herz-Jesu-Schäfchen Therese Weleda	Familienpastoral Andre Stein

Wenn Sie an der einen oder anderen Gruppe interessiert sind, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro. Die Veranstaltungen der einzelnen Gruppen entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten, den Aushängen in den Schaukästen oder dem Amtsblatt.

Ansprechpartner Gruppen und Kreise Balduinstein

kfd Frauengemeinschaft Martina Bendel / Michaela Stock	Messdiener Pater Gino George
Firmung Birgit Losacker	Kinderkatechese Stefanie Wirges
Sternsinger Stefanie Wirges	Jugend Birgit Losacker
„Farbenspiel“ Martina Bendel	

Ansprechpartner Gruppen und Kreise Katzenelnbogen / Pohl / Zollhaus

Gebetskreis St. Petrus Hans Gerd Sextro	Messdiener Katzenelnbogen Pfarrer Bruder Friedrich Neumüller
Messdiener Pohl Lothar Heinz	Messdiener Zollhaus Pfarrer Bruder Friedrich Neumüller + Pater Gino George
Kinderwortgodi Katzenelnbogen Eva Wagner	Kirchenchor Pohl Paul Klein
Schola Zollhaus Matthias Böhnke	Seniorengruppe Katzenelnbogen Therese Liesenfeld
Üfus (Treffen der über 50-jährigen) Zollhaus Ingetraud Schneider	

Sonntag 11.06.17	Familienwallfahrt nach Königswinter (Flyer)
Montag 12.06.17	09:30 Uhr Trauer- und Lebenscafé Pfarrheim St. Hildegard, Tilemanstraße Limburg
Dienstag 13.06.17	19:30 Uhr kfd Filmabend
Donnerstag 15.06.17	Fronleichnam und Pfarrfest
23.06 - 25.06.17	Besuch aus Bad Döben
Freitag 29.06.17	kfd Wallfahrt
Montag 03.07.17	09:30 Uhr Trauer- und Lebenscafé Pfarrheim St. Hildegard, Tilemanstraße Limburg
07.08. - 11.08.17	ökumenische Ferienspiele
Dienstag 15.08.17	18:00 Uhr kfd: indisch kochen mit Pater Gino
Samstag 19.08.17	Messdienerausflug Kirchhellen
Montag 04.09.17	09:30 Uhr Trauer- und Lebenscafé Pfarrheim St. Hildegard, Tilemanstraße Limburg
Dienstag 12.09.17	19:30 Uhr kfd Bibelarbeit
Sonntag 01.10.17	Gottesdienst mti „Konfetti“ und „Laudamus“
Montag 02.10.17	09:30 Uhr Trauer- und Lebenscafé Pfarrheim St. Hildegard, Tilemanstraße Limburg
Dienstag 10.10.17	19:30 Uhr kfd Rosenkranzandacht
Sonntag 22.10.17	15:30 Gottesdienst „Herz-Jesu-Schäfchen“
Montag 06.11.17	09:30 Uhr Trauer- und Lebenscafé Pfarrheim St. Hildegard, Tilemanstraße Limburg

Termine Diez bis Advent 2017

Dienstag 14.11.17 18:30 Uhr kfd Filzen für die Weihnachtszeit

Termine Katzenelnbogen/Pohl/Zollhaus bis Advent 2017

Donnerstag 15.06.17 09:30 Uhr Fronleichnamsgottesdienst mit anschl. Grillen

Samstag 24.06.17 17:00 Uhr hl. Messe und Pfarrfest für Katzenelnbogen, Pohl und Zollhaus in Katzenelnbogen

Dienstag 15.08.17 18:00 Uhr hl. Messe, Patrozinium der Pfarrei Pohl, mit Kräuterweihe, Verkauf von Kräutersträußen

Sonntag 03.09.17 Ökum. Gottesdienst anlässlich der 1.250-Jahr-Feier

Dienstag 26.09.17 Tagesausflug der Pfarreien Pohl, Katzenelnbogen und Zollhaus

Sonntag 05.11.17 08:00 Uhr hl. Messe, Beginn des Tages des Gebets, anschließend gemeinsames Frühstück, Betzeiten bis 12.30 Uhr danach Schlussandacht

Dienstag 14.11.17 Einkehrtag für die Pfarreien Pohl, Katzenelnbogen und Zollhaus

Termine Balduinstein bis Advent 2017

Sonntag 24.09.17 Familiengottesdienst

Sonntag 29.10.17 Familiengottesdienst

Sonntag 26.11.17 Familiengottesdienst

Samstag 02.12.17 Jugend - Lichtergottesdienst

Aktuelle Termine und Uhrzeiten sind den Pfarrnachrichten, den Schaukästen oder dem Amtsblatt zu entnehmen.

Herz Jesu Diez

Dienstag 09:00 Uhr
 erster Freitag im Monat 09:00 Uhr
 Samstag 18:00 Uhr
 Sonntag 11:00 Uhr



St. Bartholomäus Balduinstein

Freitag 18:00 Uhr
 Sonntag 09:30 Uhr

St. Bonifatius Holzappel

erster Sonntag im Monat 09:30 Uhr



St. Petrus Katzenelnbogen

Sonntag 08:30 Uhr und 10:00 Uhr
 im Wechsel mit Pohl.

Mariä Himmelfahrt Pohl

Sonntag 08:30 Uhr und 10:00 Uhr
 im Wechsel mit Katzenelnboge.



Maria Empfängnis Zollhaus

Dienstag 18:30 Uhr
 Samstag 18:00 Uhr

Pastoralausschuss

Vorsitzender Stephan Hien

Pfarrgemeinderat Diez

Vorsitzende Katharina Rubach

Verwaltungsrat Diez

stellv. Vorsitzende Alison Müller

Pfarrgemeinderat Katzenelnbogen

Vorsitzender Harry Forst

Verwaltungsrat Katzenelnbogen

Günter Nauheimer

Pfarrgemeinderat Zollhaus

Erich Butula

Verwaltungsrat Zollhaus

Roger Schimanski

Anschriften:

Pfarrbüro Diez

Ernst-Scheuern-Platz 6

65582 Diez

Tel.: 06432-2562

Fax: 06432-2225

E-Mail: herz-jesu-diez@t-online.de

www.kath-diez.de

Pfarrbüro Balduinstein

Hauptstraße 11

65558 Balduinstein

Tel.: 06432-81097

Fax: 06432-81097

E-Mail: [st.bartholomaeus-](mailto:st.bartholomaeus-balduinstein@bistum-limburg.de)

balduinstein@bistum-limburg.de

Pfarrgemeinderat Balduinstein

Vorsitzende Stefanie Wirges

Verwaltungsrat Balduinstein

Vorsitzender Josef Wolf

Pfarrgemeinderat Pohl

Vorsitzende Judith Schleimer

Verwaltungsrat Pohl

Engelbert Gottfried

Pfarrbüro Katzenelnbogen

Lahnstraße 14

56368 Katzenelnbogen

Tel.: 06486-6214

Fax: 06486-902176

E-Mail:

kirche.katzenelnbogen@bistum-limburg.de

KiTa Balduinstei

Am Hain 8
65558 Balduinstei
Tel.: 06432-8129
Leitung: Rita Hergenbahn
E-Mail: kiga-balduinstei@gmx.de

KiTa Diez

Schlesierstraße 27
65582 Diez
Tel.: 06432-3855
Leitung: Anja Heumann-Doebel
E-Mail: kiga-diez@bistum-limburg.de

Der Pfarrbrief im Pastoralen Raumes Diez wird herausgegeben von

Pastoraler Raum Diez: Ernst-Scheuern-Platz 6, 65582 Diez

Bearbeitung: Christoph Osebold, Ralf Grosser

Verantwortlich für die gezeichneten Beiträge ist der jeweilige Verfasser aus Diez, Balduinstei, Holzappel, Katzenelnbogen, Pohl und Zollhaus

Druck: Aartaldruck Diez
nächste Ausgabe: Advent 2017
Redaktionsschluss: (wird noch bekannt gegeben)
E-Mail Redaktion: redaktion@kath-diez.de

Vielen Dank. Der Pfarrbrief wurde unterstützt von:

Amsapotheke Familie Wuth Wilhelmstraße 9 65582 Diez	Bestattungen - Schreinerei Balzer KG Am Schulzentrum 1 56368 Katzenelnbogen
Bestattungen Fickeis-Grünewald S. Grünewald Oraniensteiner Straße 12 65582 Diez	Bestattungsunternehmen Heinz Hinterdobler Bleichstraße 3 65582 Diez
Fernsehfachgeschäft Josef Kubart Altstadtstr. 20 65582 Diez	Fleischerfachgeschäft Axel Großmann Rosenstraße 26 65582 Diez
Haushaltswaren Euteneuer Familie Euteneuer Marktstr. 6 65582 Diez	Haustechnik - Landtechnik Karl Müller GmbH & Co.KG Aarstraße 4 - 6 56368 Katzenelnbogen
Kosmetikstudio / Fußpflege Annette Forstbach Rosenstraße 21 65582 Diez	Marktapotheke Dr. Philipp Hoffmann Marktplatz 2 65582 Diez
Rechtsanwälte u. Steuerberater Metz, Lang & Kollegen Rosenstr. 9 65582 Diez	Steuerberatung Eilika Schmidt-Thomas Emmerichstraße 1 65582 Diez
Tierarztpraxis Hans-Peter Eberl Rudolf-Dietz-Straße 10 65582 Diez	Top-Shop Getränke Jörg Hahnefeld Nikolaus-August-Otto-Straße 13 65582 Diez

Mit **Gott** on tour

FAMILIENWALLFAHRT 2017



Bin durch
die Tür!

Zeit und Raum
entdecken !!!

Sonntag, 11. Juni 2017
von 9.00 - 17.00 Uhr

Familien der Bistümer Aachen, Essen, Köln, Limburg und Trier
begegnen sich.

Klosterlandschaft Heisterbach
Königswinter



The Lord gave
us two ends –
one to sit on
and the other
to think with.
Success
depends
on which one
we use the
most.

Ann Landers

